

GEMEINDE

# RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

JANUAR 2020  
NR. 1 - 32. JAHRGANG - NR. 293

## Das Volontariat als Rückgrat des Zivilschutzes

Sicherheit und Zivilschutz sind nötige Bereiche, um die Gefahren für die Bürger\*innen so gering wie möglich zu halten. Das Land Südtirol und ehrenamtliche Vereine bieten diese Sicherung.

Mit der Ausarbeitung der Zivilschutzpläne spielen auch die Gemeinden eine grundlegende Rolle. Die Gemeinderundschau hat mit Bürgermeister Dieter Pinggera darüber ein Gespräch geführt.

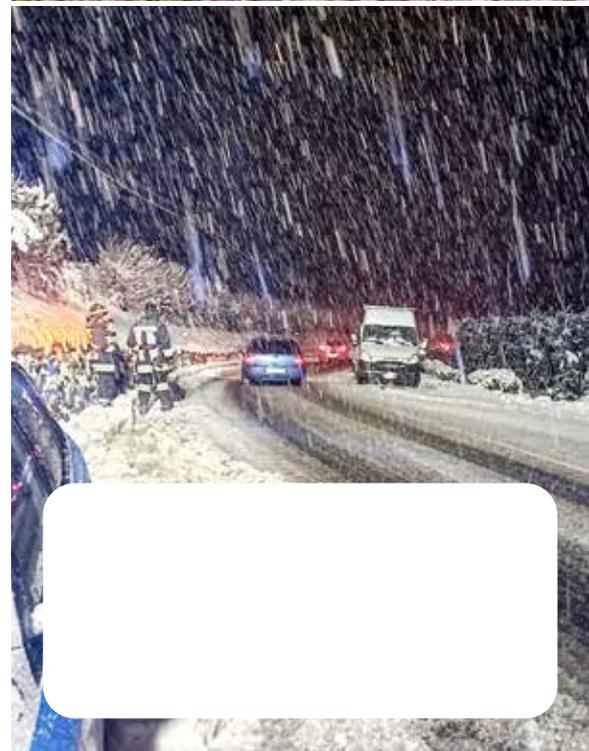
**GRS: Herr Bürgermeister, Sie sind der Zivilschutzbeauftragte der Marktgemeinde Schlanders. Was kann sich der Bürger unter Zivilschutz vorstellen? Was gehört alles dazu?**

BM: Der Zivilschutz ist von grundlegender Bedeutung für die Vorbeugung und das Management von Katastrophen. Der Bevölkerungsschutz in Südtirol besteht hauptsächlich aus Freiwilligen, die durch ihr Engagement die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger gewährleisten. Sie sind das Rückgrat unseres funktionierenden Zivilschutzes. 306 Freiwillige Feuerwehren in 116 Gemeinden mit mehr als 30.000 Freiwilligen ist eine Südtiroler Besonderheit! Fünf Freiwillige Feuerwehren mit rund 250 aktiven Feuerwehrleuten haben wir allein in unserer Gemeinde, ein wertvolles und unbezahlbares Ehrenamt! Hinzu kommen natürlich noch die

Rettungsdienste wie Weißes Kreuz, Bergrettung usw. Wie wertvoll dieses Volontariat ist, haben uns die Folgen der Stürme, Schneekatastrophen und Unwetter in letzter Zeit deutlich vor Augen gehalten. Die Tätigkeiten des Zivilschutzes sind ausgerichtet auf die Vorhersage möglicher Gefahrensituationen und die entsprechende Vorbeugung, auf die Rettung der gefährdeten Menschen und den Beistand für die geschädigte Bevölkerung. Im Falle eines bereits eingetretenen Notstandes oder in Situationen unmittelbarer Gefahr obliegt es der Gemeinde, die Rettungs- und Soforthilfemaßnahmen zugunsten der betroffenen Bevölkerung einzuleiten.

**GRS: In beiden Fällen greift der Gemeindezivilschutzplan? Was sieht dieser vor?**

BM: Der Gemeindezivilschutzplan sieht folgendes vor: die Melde-, Alarm- und Rettungsdienste, Feststellung der Orte und Bereiche, die je nach Gefahrenart bedroht sind, Feststellung des verfügbaren Bestandes an Personal, Hilfsmitteln, Ausrüstung, Ressourcen, Lebensmitteln und Infrastrukturen im Bereich der Gemeinde, Bestimmung von Räumen und Einrichtungen, die für Rettungseinsätze, Lager und Notunterkünfte zu verwenden sind, Errichtung von Verbin-



## 2 GEMEINDE

dungsdiensten, Richtlinien für die verschiedenen Arten von Notstand, Verzeichnis der anerkannten Freiwilligenorganisationen für den Zivilschutz. Der Bürgermeister ist die oberste Gemeindebehörde für den Zivilschutz. Im Fall eines Notstandes sorgt der Bürgermeister für die Koordinierung der Einsätze und ergreift alle Maßnahmen, die nach den einschlägigen Gesetzen in seine Zuständigkeit fallen. Die Gemeinde kann sich der technischen und administrativen Beratung der Agentur für Bevölkerungsschutz und der anderen zuständigen Landeseinrichtungen bedienen. In schwerwiegenden Gefahrensituationen beantragt der Bürgermeister Einsätze und Hilfe seitens der Landesverwaltung; er sorgt für die Regelung des Verkehrs und die Bestimmung der obligaten Fahrrouen und für die Evakuierung der Bevölkerung aus der Gefahrenzone. In jeder Gemeinde wird eine Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz errichtet. Die Mitglieder sind vom Gemeinderat ernannt und haben die Aufgabe, den Bürgermeister in der Vorhersage, der Vorbeugung und der Durchführung der im Katastrophenfall zu ergreifenden Maßnahmen zu unterstützen.

### GRS: Wer sind diese Mitglieder in der Marktgemeinde Schlanders?

BM: Effektive Mitglieder sind neben dem Bürgermeister Feuerwehrkommandant Stefan Kostner, Feuerwehr-Abschnittsinspektor Kurt Tappeiner, Architektin Julia Pircher, Amtsarzt Oswald Tappeiner, Alessandro Sgammini, Vertreter der Polizei, Reinhard Schwalt, Referent für öffentliche Arbeiten, Hannes Weithaler vom Weißen Kreuz und Wolfgang Punter für den Bergrettungsdienst. Jedes Mitglied hat einen Ersatz.

### GRS: Was ist ein Gefahrenzonenplan?

BM: Der Gefahrenzonenplan ermittelt und klassifiziert die Gefahr von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Muren und Lawinen und dient als übergeordnetes Instrument für die urbanistische Planung. Er besteht formell aus einer Gefahrenzonenkarte sowie einem Bericht und hat eine übergeordnete Relevanz gegenüber den Bauleitplänen. Die Risikozonenkarte ermittelt und klassifiziert zusätzlich die Präsenz von Personen, Siedlungen, Wirtschaftstätigkeit, Kultur- und Umweltgüter sowie Infrastrukturen in einem Gebiet, in dem hydrogeo-

logische Ereignisse möglich sind. Die Arbeit der Lawinenkommission nimmt einen hohen strategischen Stellenwert im Rahmen des integralen Risikomanagements ein. Sie schätzt die Lawinengefahr vor Ort ein, die – falls die Gefahr akut wird – in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Land Südtirol auch Sofortschutzmaßnahmen treffen kann.

### GRS: Glauben Sie, wird es auch weiterhin noch genügend Freiwillige für den Zivilschutz geben, oder wird die ehrenamtliche Arbeit auch in diesem Bereich schwinden?

Langfristig befürchte ich, dass es aufgrund der demografischen Entwicklung und auch der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung zusehends schwieriger werden wird, diesen hohen Grad und Standard an freiwilligen Helfern beizubehalten. Derzeit allerdings stelle ich bei unseren fünf Freiwilligen Feuerwehren noch keine Probleme bei der Mitgliederfindung fest, alle fünf Vereine sind personell gut aufgestellt, hoch motiviert und bemühen sich auch um eine erfolgreiche Jugendarbeit.

ir

Gemeindezivilschutzplan - Gemeindeleitstelle					
Organisationsstruktur der Gemeindeleitstelle					
Bürgermeister					
Mitglieder der Gemeindeleitstelle (BM Vorsitz, Gemeindepolizei, Carabinieri, Freiwillige Feuerwehr, BRD, Amtsarzt, Abschnittsinspektor, Weisses Kreuz, Gemeindevertreter, Gemeinderatsmitglieder)					
Stab der Gemeindeleitstelle					
Stabsleiter					
S1	S2	S3	S4	S5	S6
Personal Innerer Dienst Christof Horrer, Gilbert Platzer	Lage Manfred Horrer, Ulrich Rechenmacher	Einsatz Kurt Tappeiner, Günther Hört	Versorgung Reinhard Schwalt, Kurt Schönthaler	Presse- und Medienarbeit Monika Wunderer, Monika Wielander	Informations- und Kommuni- kationswesen Alex Theiner, Christoph Mair
Fachberater (Experten Wasser, Gas usw.)		Verbindungspersonen (Ämter, Behörden, Sicherheitskräfte)		Schreiber, Hilfskräfte, Melder	



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

# Lichtmess

Die katholische Frauenbewegung Schlanders feiert „Lichtmess-Darstellung des Herrn“

Wir wollen uns mit dankbarem Herzen daran erinnern, dass Jesus Christus das Heil der Welt auf die Erde gekommen ist, um Gottes Reich zu errichten und die Menschen zu erlösen.

Am Sonntag, den 02. Februar 2020 um 9.30 Uhr lädt der Ausschuss der Kath. Frauenbewegung alle Frauen herzlich zum Lichtmessgottesdienst in die Pfarrkirche ein. Ein besonderer Willkommensgruß gilt den Eltern mit ihren Kindern, die im Laufe des letzten Jahres getauft worden sind und somit als Gotteskinder in die Pfarrgemeinde aufgenommen wurden. Dies gilt auch gleichzeitig als Einladung, da wir aufgrund des Datenschutzes keine Einladungen mehr austeilen können.

Nach dem Gottesdienst werden Kerzen verkauft und wir laden zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal ein.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen und bitten den Mitgliedsbeitrag von 5,00 € in einem Kuvert mit Namen und Adresse in der dafür vorgesehenen Urne in der Kirche einzuwerfen.

*Christine Mair*



## **Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,**

der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 18. Dezember 2019 das Einheitliche Strategiedokument und den Haushalt 2020-2022 der Marktgemeinde Schlanders einstimmig genehmigt. Dieser weist wiederum ein beachtliches Volumen von 30,5 Mio. Euro auf. Davon

fallen 14,9 Mio. Euro auf den laufenden Teil und erhebliche 10,05 Mio. Euro auf den Investitionsteil. Der Rest setzt sich aus 0,072 Mio. Euro für die Erhöhung der Finanzanlagen, 1,63 Mio. Euro für die Rückzahlung von Darlehen, 1 Mio. Euro für Schatzmeistervorschüsse und 2,85 Mio. Euro für Ausgaben für Dienste Dritter und Durchgangsposten zusammen. Die 10,05 Mio. Euro an Investitionen dieses Jahres betreffen wiederum vorwiegend den Bereich der Infrastrukturen: Die Arbeiten für das Glasfasernetz im Hauptort Schlanders wurden im letzten Herbst für rund 2 Mio. Euro vergeben. Diese Arbeiten beginnen im Februar 2020. Dieses Jahr sind weitere 1,5 Mio. Euro für die Breitbandinfrastruktur in Schlanders, Kortsch und Vetzan vorgesehen. 1,4 Mio. Euro werden heuer in die Strominfrastruktur investiert, davon rund 0,6 Mio. Euro für die Sanierung des Mittel- und Niederspannungsnetzes Kortsch. Weitere 0,66 Mio. Euro sind für den Ausbau und die Sanierung des Weißwassernetzes in Schlanders vorgesehen sowie 0,4 Mio. Euro für eine Fußgängerbrücke auf dem Vinschger Höhenweg bei Patsch, wobei hierfür um Leader-Gelder angesucht wird. Für den Austausch der Fenster, der Adaptierung der Büros und der Anpassung der Aula Magna der Mittelschule Schlanders wurden insgesamt 1 Mio. Euro bereitgestellt. 0,8 Mio. Euro sind für die Bauarbeiten der neuen Feuerwehrrhalle Vetzan veranschlagt. Dies ein Überblick zu den größten genehmigten Projekten.

Die Gemeindeverwaltung hat sich auch für das heurige Jahr wieder bemüht, die Belastungen für die Bürger\*innen und Unternehmen so gering wie möglich zu halten. Es wird nur Veränderungen bei den Friedhofsgebühren geben, um den Anreiz für die Feuerbestattungen noch zusätzlich zu erhöhen.

Die in den letzten Monaten stattgefundenene Bürgerversammlung in Vetzan am 26. November und die Informationsabende zum Problem der Erdbestattungen in unseren Friedhöfen am 27. November sowie zum Mobilfunk und der Problematik des 5G-Netzes am 9. Dezember in Schlanders belegen wiederum das ständige Bemühen dieser Verwaltung, Transparenz zu pflegen, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und die Bürger\*innen laufend über aktuelle Themen zu informieren.

Allen Bürger\*innen wünsche ich Gesundheit, Zufriedenheit und Zuversicht für das Neue Jahr 2020!

Der Bürgermeister  
Dieter Pinggera

# Aus dem Gemeindeausschuss

Eine kleine Auswahl an Beschlüssen

### **Verein „JUVI - Jugendtheater Vinschgau“**

In den Adventwochenenden 2019 wurde im Zentrum von Schlanders ein Jugendtheater aufgeführt. Für das Projekt entstanden Kosten von ca. 4.550,00 Euro, wobei voraussichtlich 3.200,00 Euro eingenommen werden und sich ein Fehlbetrag von 1.350,00 Euro ergibt. Für diesen hat der Verein um einen außerordentlichen Beitrag bei der Gemeinde angesucht. Nach allgemeinem Dafürhalten erhält der Verein einen außerordentlichen Beitrag von 1.000,00 Euro für dieses Projekt.

### **Feuertschött Kortsch (siehe Bild)**

Da Instandhaltungsarbeiten an der Löschwasserleitung Feuertschött in Kortsch durchgeführt werden müssen, werden verschiedene Firmen vom Gemeindeausschuss mit der Lieferung von Materialien und mit Bohrarbeiten betraut: Firma Karl Lardner J. & Co. OHG aus Laas mit der Lieferung von verschiedenen Inox-Rohren und Zubehör zum Ge-

samtpreis von 5.948,43 Euro + 22% MwSt., die Firma Ferriplast GmbH aus Schlanders mit der Lieferung von verschiedenen Materialien zum Gesamtpreis von 417,28 Euro + 22% MwSt. und die Firma G&R Bau GmbH aus Schlanders mit Kernbohrungen zum Gesamtpreis von 904,00 Euro + 22% MwSt.

### **Musitempl Kortsch**

Die Planung des Neubaus des Musikprobelokals Musitempl in Kortsch schreiten voran. Die technische Bewertungskommission für den Planungswettbewerb wurde ernannt, bestehend aus dem Architekt Ulrich Weger und Architekt Johann Vonmetz als technische Fachexperten, Stefan Rechenmacher als Kapellmeister der Musikkapelle Kortsch und Georg Gemassmer als Mitglied der Musikkapelle sowie Reinhard Schwalt als Vize-Bürgermeister der Marktgemeinde Schlanders. Sie überprüften Anfang Dezember 2019 unter der Ägide des Koordinators Hansjörg Plattner die von neun Planern vorgelegten Projekte und kürten die Architekturgemeinschaft 15 mit Leo Gurschler und Michael Reichegger zum Sieger.

### **VEK**

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 18 vom 06.04.2004 hat die Marktgemeinde Schlanders einen Anteil von 0,96 Prozent von der SEL AG zum Gesamtpreis von 712.674,94 Euro erworben. Mit der Beteiligung ist neben der Auszahlung von Dividenden auch vorgesehen, dass der Gemeinde eine weitere Entschädigung in natura und zwar in Form eines Strombezuges zusteht. Für die Gemeinde besteht im Moment weder die Möglichkeit noch die Notwendigkeit, diesen Strom direkt abzunehmen und so kann dieser nur an Dritte weiterverkauft werden. Zu diesem Zweck wird der Obmann des Vinschgauer Energie Konsortium, Alexander Telsler betraut, verschiedene Ange-

bote einzuholen und zu überprüfen. In diesem Zusammenhang wird ihm eine Vollmacht zur Unterzeichnung des Stromliefervertrages ab 2020 im Namen der Gemeinde Schlanders erteilt. Das Vinschgauer Energie Konsortium wird mit dem Stromverkauf im Interesse der Gemeinde Schlanders beauftragt.

### **Sportplatz Göflan (siehe Bild)**

Die Firma Wieser KG aus Schlanders liefert und montiert eine neue Umzäunung beim Sportplatz Göflan zum Gesamtbetrag von 48.937,50 Euro + 22% MwSt.

### **Vereinbarung mit TIM**

Der Südtiroler Gemeindenverband hat mit der Telefongesellschaft TELECOM ITALIA S.p.A. - TIM S.p.A. eine Vereinbarung getroffen, in der eventuelle Schäden am Gemeindeeigentum durch eine Kautionspolice entgolten werden. Da diese Versicherung im Interesse der Gemeinde Schlanders ist und ein positives Gutachten des verantwortlichen Gemeindebeamten vorliegt, tritt auch die Gemeinde Schlanders dieser Vereinbarung bei.

### **Aufenthaltssteuer**

Die für das Jahr 2018 angefallene Aufenthaltssteuer beläuft sich auf 2.537,00 Euro. Von dieser Summe sind mindestens 80 Prozent an den Tourismusverein Schlanders-Laas abzutreten. Nach kurzer Diskussion erhält der Tourismusverein Schlanders-Laas seinen Anteil in Höhe von 1.793,40 Euro, wobei 25,00 Euro Einhebungsgebühr bereits abgezogen wurden.

### **Gestaltung Ortsplatz Göflan**

Das Ausführungsprojekt für die Gestaltung des Ortsplatzes Göflan wurde 2015 genehmigt. Nun stehen die Abschlussarbeiten an. Dazu gehört die Lieferung und die Montage der Beleuchtungskörper, Staubsaugeranlage und des Beamers im Gebäude

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bezirksmedien GmbH  
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93  
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

**Adresse:** Gröblstraße 142,  
39028 Schlanders | Tel. 0473 621 715

**Verantwortlich im Sinne  
des Pressegesetzes:** Josef Laner

**Mitarbeiter:** Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Ingeborg Rechenmacher (ir), Gerda Frischmann (gf), Ramona Kuen (Schlanders Marketing), Carina Matscher (Basis Vinschgau), Raimund Rechenmacher (Bibliothek), Leander Vanzo (JuZe), Helene Tappeiner (Pfarrei)



**Druckerei:** Ferrari Auer

**Grafik:** Bezirksmedien GmbH

**Kontakt Werbeanzeigen:**  
Gudrun Warger – Kabinett,  
Tel. 0473 737 727,  
kabinett@schlanders.it

**Kontakt Redaktion:**  
info@gemeinderundschau.it

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe:** 25.02.2020

**Erscheinungstermin:** 16.03.2020



„Am Platzl“. Nach Einsichtnahme in das Angebot der Firma Elektro Werner Mairösl zum Gesamtbetrag von 26.294,58 Euro + 22% MwSt. wird diese Firma mit den Arbeiten betraut.

**Friedhofspflege (siehe Bild)**

Die Pflegearbeiten in den Friedhöfen der Gemeinde Schlanders werden der Firma SAM GmbH zum Gesamtbetrag von 6.000,00 Euro + 22 % MwSt. anvertraut.

**Asphaltierungsarbeiten**

Zahlreiche Asphaltierungsarbeiten waren letztthin in den Fraktionen Göflan und Kortsch notwendig. So wird u. a. im neuen Jahr der Parkplatz beim Sportplatz Kortsch geteert. Die vorangeschlagten Kosten belaufen sich laut Angebot der Firma Josef Mair & Co. KG auf 14.407,70 Euro + 22% MwSt. Die Kosten für die Teerarbeiten in Göflan belaufen sich laut Angebot der obgenannten Firma Mair auf 35.878,97 Euro + 22% MwSt.

**Herrengasse (siehe Bild)**

Für die Verlegung der Infrastrukturen im oberen Teil der Herrengasse in Kortsch zum Gesamtbetrag von 285.366,46 Euro wurde das Verhandlungsverfahren gewählt. Sechs Firmen wurden eingeladen. Das günstigste Angebot hatte die Firma Gögele GmbH vorgelegt und wurde somit durch einen Gemeindevorschussbeschluss mit den Arbeiten betraut.

**Feuerwehrrhalle Vetzan**

Mit dem Gemeindevorschussbeschluss Nr. 365/2018 wurde die Ausschreibung eines Planungswettbewerbes für den Neubau der Feuerwehrrhalle Vetzan beschlossen. Architekt Lukas Wielander ging daraus als Gewinner hervor. Nachdem die Beauftragung auch die verschiedenen Fachplanungen umfasst, musste der Architekt – der selbst nicht alle Voraussetzungen mitbrachte - eine Bietergemeinschaft bilden. Diese sieht folgende Mitglieder vor:

- Architekt Lukas Wielander (Generalplaner, Projektierung, Bauleitung und Abrechnung)

- Architekt Martin Trebo (Projektierung, Bauleitung und Abrechnung)
- Architekt Martin Egger (Projektierung, Bauleitung und Abrechnung)
- Per. Ind. Josef Reichhalter und Per. Ind. Jörg Reichhalter (Planung, Bauleitung und Abrechnung Thermo-sanitäranlage, Klimahausberechnung)
- Per. Ind. Wolfgang Tröger (Planung, Bauleitung und Abrechnung Elektroanlagen)
- Ing. Florian Perkmann (Statik und Sicherheitskoordination).

**Annullierung des Beschlusses Nr. 257/2018**

Die Firma Lichtraum 2 GmbH aus Eppan war 2018 mit der lichttechnischen Berechnung der öffentlichen Beleuchtung in der Fraktion Göflan und der Fußgängerzone Schlanders beauftragt worden. Jedoch wurde die Firma, trotz mehrmaliger Aufforderung, nicht aktiv und damit ist es nun notwendig, diesen Auftrag anderweitig zu vergeben. Aus diesem Grund wurde der obgenannte Beschluss annulliert.

**Stühle für die Grundschule Schlanders**

Die Firma Pedacta GmbH aus Lana wird mit der Lieferung von Tischen und Stühlen für die Schüler der deutschsprachigen Grundschule von Schlanders beauftragt. Kostenpunkt: 4.785,00 Euro + 22% MwSt.

**Datenspeicherung**

Die Firma EN-CO des Robert Steindl & Co. OHG aus Ratschings wird mit der Einbindung der Daten der Pumpstation Kortsch Oberdorf und des Trinkwasserspeichers Oberdorf in die Leitstelle zum Gesamtbetrag von 7.150,00 Euro + 22% MwSt. beauftragt.

Weitere Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it) unter „BÜRGER-SERVICE“, dort unter „Beschlüsse“.



Die Feuertschött im Egartweg in Kortsch



Noch fehlt die Umzäunung am Sportplatz in Göflan



Gräber am alten Friedhof von Schlanders



Der obere Teil der Herrengasse in Kortsch, benannt nach den Kirchenggeistlichen, die im dortigen Widum untergebracht waren

# Gemeindehaushalt: 10 Mio. Euro für Investitionen



Die größte Investition im heurigen Jahr ist die Sanierung der Mittelschule mit dem Austausch von über 700 Fenstern

Auf der wohl wichtigsten Gemeinderatssitzung am Jahresende stand der Gemeindehaushalt auf der Agenda. Dieser umfasst insgesamt 30,5 Mio. Euro für 2020. Wiederum sei der Haushalt sehr investitionslastig, wie Generalsekretär Georg Sagmeister kommentierte, denn allein 10 Mio. Euro sind für Investitionen verplant.

Wohl die größte betrifft den Austausch der über 700 Fenster der Mittelschule Schlanders, die Umgestaltung der Büroräume und der Aula Magna, die mit insgesamt 1 Mio. Euro beziffert wird. 800.000 Euro fließen in den Neubau der Feuerwehrrhalle Vetzan, 660.000 Euro in die Erneuerung des Regenwassernetzes im Hauptort, jeweils 400.000 Euro in das Kulturhaus und die Hängebrücke Patsch und 300.000 Euro in den Austausch der Fenster im Rathaus. Stattliche Summen sind für die Verlegung des Glasfasernetzes in Vetzan (467.000 Euro), in Kortsch (831.000 Euro), im Hauptort (200.000 Euro) und am Hinterberg (100.000 Euro) reserviert. „Zählt man die Investitionen der letzten fünf Jahre zusammen, so sind über 89 Mio. Euro von der Gemeinde in die Wirtschaft geflossen“, unterstrich Sagmeister. Eine stattliche Summe. Stattlich sind auf der Ausgabenseite auch die Personalkosten mit 15 Mio. Euro, ist doch der Personalstab – samt den Mitarbeitern der BASIS – auf 75

Personen angestiegen. Auf der Einnahmenseite schlagen die Stromverkäufe als größter Posten nieder. Jährlich werden an die 7,8 Mio. Euro in den Gemeindehaushalt gespült. Die laufenden Zuweisungen des Landes belaufen sich auf insgesamt 2,8 Mio. Euro. Als nächster großer Einnahmeposten scheint die GIS mit 1,8 Mio. Euro auf. Der Generalsekretär hob auch die hohen Beiträge – wohlgerneht – an alle Vereine der Gemeinde in der Gesamthöhe von 1,524 Mio. Euro hervor und stellte die Frage in den Raum, ob dieser Geldsegen nicht dazu verleite, noch mehr zu fordern.

Beim Thema Tarife und Gebühren gibt es für das Jahr 2020 nur eine Änderung. Die Friedhofsgebühren werden erhöht, auch um einen größeren Ansporn für die Feuerbestattung zu schaffen, wie die zuständige Referentin Dunja Tassiello präziserte. U.a. steigen die Kosten der Erdbestattung von 130 Euro auf 180 Euro an.

Zu Beginn der Sitzung prangerte Peter Raffener die unzumutbaren Zustände in Gölfan an. Bereits in den Wintermonaten 2018/19 hatte die Wildbachverbauung mit den Arbeiten am Kort-

scherbach für Behinderungen gesorgt, gefolgt von den Grabungsarbeiten für die Verlegung der Gasleitung und der Infrastrukturen seit Mai. Die heftigen Niederschläge, die Bauarbeiten der Wildbachverbauung an der Etsch und die Arbeiten an der Gestaltung des Dorfplatzes hatten die Straßen im November in ein einziges Schlammfeld verwandelt. „Es ist eine Leistung in so kurzer Zeit im gesamten Dorf z. T. alle Infrastrukturen so zu verlegen“, betonte Referent Reinhard Schwalt, wobei er die Toleranz der Gölfaner hervorhob, das Entgegenkommen der Baufirmen, die die Straßen nicht gänzlich sperrten und dass es gelungen sei, die Teearbeiten vor Weihnachten abzuschließen. Diskussionen entbrannten auch zur Verschmälerung des Protzenweges mit Betonklötzen im Bereich der Berufsschule. Kritik kam nicht nur von den Gemeinderäten Kurt Schönthaler und Julia Pircher, sondern auch die Kortscher Bauern planen einen gebündelten Protest, kündigte Reinhard Schwalt an. Somit ist auch im neuen Jahr für reichlich Diskussionsstoff gesorgt.

an



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

## Gemeinderatswahlen 2020

Im Hinblick auf die bevorstehenden Gemeinderatswahlen am 03. Mai 2020 sind die Verantwortlichen der Gemeinderundschau gewillt, Wahlwerbung zu veröffentlichen.

Die Werbungen (Werbeanzeigen und Beilegen von Prospekten-I.P.), werden entsprechend gekennzeichnet und informieren über den Auftraggeber.

Für die Wahlwerbung wird die Preisliste 2020 zu Grunde gelegt.

Die Preisliste können Sie bei Gudrun Warger – Kabinettsbüro der Marktgemeinde Schlanders, Tel. 0473 737 727, kabinetts@schlanders.it anfordern.

## Der Mensch will kommunizieren

Das vieldiskutierte Thema Mobilfunk und 5G stand im Dezember im Mittelpunkt eines Info-Abends der Marktgemeinde Schlanders. Eine Petition sei der Anlass gewesen, Antworten bei einem Experten zu suchen und der Bevölkerung objektive Information und Aufklärung zu geben, betonten Bürgermeister Dieter Pinggera und Referentin Dunja Tassiello.

„Alle haben ein Smartphone, Antennen aber will keiner“; mit dieser Feststellung eröffnete Luca Verdi, Amtsdirektor des Landeslabors für Luftanalysen und Strahlenschutz sein eingangs beinahe wissenschaftliches Referat. Damit Daten mit extremer Geschwindigkeit und steigender Mobilität transportiert werden können, braucht es Antennen. Die aber will keiner in seiner Nähe haben. „Die neue Antennentechnik bringt besseren Empfang sowie höhere Datenraten und wird umweltfreundlicher sein als bisher“, beruhigte der Amtsdirektor. Die neue Generation 5G belaste also weniger, problematisch seien die Vorgängergenerationen und letztendlich die Summe. Die Aussage, dass die Strahlung bei 100 Megahertz, also die Radiofrequenz, am schädlichsten sei, verunsicherte gar einige Zuhörer.

„Insgesamt sind die zugelassenen Grenzwerte der Strahlenbelastung in Italien mit Abstand niedriger als jene in vielen anderen Ländern Europas oder in den USA. Liegt der Elektromog-Grenzwert in Italien für alle Frequenzbereiche bei 6 Volt pro Meter, so liegt er etwa in Deutschland im 100 MHz-Bereich bei fast 30 V/m und im 2.500 MHz bei über 60 V/m“, so Luca Verdi. Italien wende also das Vorsorgeprinzip vorsorglich an.

„Es ist davon auszugehen, dass auch in den 5G Frequenzbereichen unterhalb der bestehenden Grenzwerte keine gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten sind“, schreibt das Deutsche Bundesamt für Strahlenschutz. Das Amt rät zu einer vorsorglichen Minimierung der Exposition der Nutzer und der Bevölkerung. Schlimmer als die Strahlung schätzt auch der Amtsdirektor die sozialen Auswirkungen und weitere Folgen des Handymissbrauchs ein. Die Hauptursache der meisten Verkehrsunfälle sei die Ablenkung, die meist auf die Nutzung des Handys zurückzuführen ist. „Stellen Sie auf lautlos, legen Sie das Handy außer Reichweite oder verwenden Sie eine Freisprechanlage!“, so der Rat des Experten.



Luca Verdi

Jeder von uns kann persönlich viel tun, um unnötige Emissionen zu vermeiden. „Surfen Sie wenn möglich mit WLAN! Schalten Sie nachts ihr Handy aus oder in den „Flugmodus“. Telefonieren Sie dort, wo ein guter Empfang ist. So kann die elektromagnetische Emission um das 100fache (!) verringert werden. Halten Sie Ihr Handy mit Hilfe von Headsets oder Freisprechanlagen vom Körper und Kopf fern. Schon 30 Zentimeter Abstand vom Körper reichen, um die Belastung um das 1000fache (!) zu senken“, das waren die eigentlichen Botschaften des Abends, die von allen beherzigt werden können.

ir

## Spende an die Vinzenzkonferenz Schlanders

„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern“

Wer kennt ihn nicht, diesen inzwischen weltberühmten Satz von Stefan Zweig?

Am 12. Dezember 2019 wurde er auf erfreuliche Weise in die Tat umgesetzt. Das Team der „Bistro-Bar gepa“ im Vetzaner Gewerbegebiet rund um die engagierte Chefin Gerlinde organisierte ein Essen für Freunde, Bekannte und Gewerbetreibende. Fleißige Leute hatten Suppen vorbereitet, wunderbare Nachtische runde-

ten das Menü ab, großzügige Spender boten ihre selbstgekelterten Weine an. Am Ende konnte jeder Gast Geld in eine Box legen, niemand musste zahlen, jeder gab einfach so viel er wollte und dabei kam die erstaunliche Summe von 2.434,13 € zusammen. Das Geld wurde dem Vorsitzenden der Vinzenzkonferenz Schlanders, Habacher Herbert übergeben, der damit fünf Familien vor Weihnachten überraschen konnte.

Eine spontane Idee beim vorweihnachtlichen Plaudern großzügiger Menschen in einer kleinen Bar hat bewirkt, dass vielen Menschen in Schlanders ein wenig von ihren finanziellen Sorgen genommen werden konnten. Die Vinzenzkonferenz Schlanders dankt allen, die sich für dieses schöne Projekt engagiert haben!

Monika Wielander

# Den Vetzaner Bürgern das Wort



Neue Wohnbauzone Pichlacker



Die Feuerwehrrhalle Vetzan

© Fotos: Michael Tappiner

In der Bürgerversammlung von Vetzan Ende November kamen alle Projekte der letzten zwei Jahre in der Fraktion zur Sprache. Bürgermeister Dieter Pinggera, der mit seinem gesamten Gemeindevorstand anwesend war, berichtete über die neue Wohnbauzone Pichlacker und die Ausführungsplanung der neuen Feuerwehrrhalle von Vetzan. Die Kosten für den Bau werden sich auf 1 Million Euro belaufen, hinzu kommen 400.000 Euro Spesen für MwSt. und Techniker. Auf Rückfrage aus dem Publikum bestätigte der Bürgermeis-

ter die Strategie der Gemeinde, im alten Feuerwehrrgebäude einen kleinen Dorfladen einzurichten und zu einem symbolischen Preis an einen Lebensmittelkaufmann zu vermieten. Der Bürgermeister berichtete über die Sanierung der Grundschule, den Ausbau des Fernwärmenetzes in Vetzan usw. Drei heiß diskutierte kritische Punkte in der Bürgerversammlung waren die Lärmbelästigung einer großen Firma in der Vetzaner Gewerbezone, die Zukunft der Brandstätte im Dorf

und die Engstelle an der Baustelle bei der Dorfeinfahrt, die zu großen Einschränkungen geführt hat. Während bei den großen Themen eine gute Zufriedenheit spürbar war, stießen eine Fülle von kleinen Befindlichkeiten in der Bevölkerung beim Bürgermeister zum Teil auch auf Unverständnis und Befremden.

ir

## Erd- oder Feuerbestattung?

Mit dem Thema Erd- oder Feuerbestattung beschäftigte man sich im alten Jahr bei einem Informationsabend in Schlanders. Das Problem überfüllter Friedhöfe stellt sich beinahe in allen Gemeinden Südtirols. Auch in Schlanders und in den Fraktionen. Laut heutiger Gesetzeslage, so BM Dieter Pinggera und auch Bestatter Jürgen Tonezzer, werde im alten Schlanderser Friedhof und auch in denen der Fraktionen weder die Totenruhe noch die vorgeschriebene Hygiene respektiert. Zur Erklärung: Die Ruhefrist im Schlanderser Friedhof, die aufgrund von Platzproblemen bereits von 25 auf 10 Jahre

heruntergesetzt wurde, reicht bei weitem nicht aus, um eine vollständige Verwesung eines Verstorbenen zu gewährleisten. Medikamente, Strahlentherapien usw. verlangsamen den Prozess noch um ein Mehrfaches, erklärte Martina Born vom Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit. Eine zukunftsorientierte Alternative ist die Feuerbestattung. Grundsätzlich stehe es jeder Familie frei, ob Erd- oder Feuerbestattung, erklärte Dunja Tassiello, die zuständige Referentin der Gemeinde, jedoch kann zukünftig in den alten Friedhöfen die Erdbestattung laut einer Erhebung nur mehr in Ausnahmefällen und



nach Einhaltung der Ruhefrist zugelassen werden. Im neuen Friedhof ist sie selbstverständlich möglich.

ir

## Ausbau der Citybuslinie



Seit über zwei Jahren sind wir dabei, die Citybuslinie Schlanders samt Fraktionen auszubauen. Seit 16.12.2019 haben wir jetzt zwei fixe gelbe Busse, sodass das gesamte Netz nun ausgebaut werden kann. Bis zur Umstellung auf den Sommerfahrplan 17.06.2020 mussten wir zusammen mit dem Amt für Mobilität und der SAD einen provisorischen Fahrplan erstellen und wir hoffen, dass für das erste Halbjahr 2020 dieser ange-

nommen wird. Ab dem neuen Sommerfahrplan 2020 wird versucht, die gesamten Fraktionen abends länger anzufahren und neue Haltestellen (wie Gewerbezone Vetzan, Sportzone Schlanders, Kortsch Oberdorf Schmiedgasse) zu realisieren. Mit der Elektrifizierung der Vinschgerbahn (voraussichtlich Herbst 2022) wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Latsch auch die Anbindung an den Bahnhof Goldrain angestrebt.

### Citybuslinie Göflan

In Göflan wurde nach langer Bautätigkeit die Neugestaltung des Dorfplatzes samt Citybushaltestelle direkt am Platz abgeschlossen. Wie bei der letzten Gemeinderatssitzung (aber auch in verschiedenen Gremien) erläutert, teilen wir der gesamten Bevölkerung mit, dass direkt an der Haltestelle nicht geparkt werden darf. In Zusammenarbeit mit der Ortspolizei teile ich mit, dass die Bushaltestelle IMMER frei bleiben muss, d. h. keine Autos dort parken dürfen. Um einen reibungslosen Dienst für den Citybus zu garantieren, sind wir alle aufgefordert zusammenzuarbeiten, da wir sonst gezwungen sind, die Linie für Göflan einzustellen.

Ich habe die Ortspolizei beauftragt, in nächster Zeit regelmäßige Kontrollen durchzuführen. Sollten diese nicht ernst genommen werden, dann sehen wir uns gezwungen, auch Parkstrafen auszustellen.

*Manuel Trojer,  
Referent für Mobilität*

## Die Theatergruppe Kortsch steht bald wieder auf der Bühne

PR-INFO

Bereits Anfang November begann die Theatergruppe Kortsch mit den Proben des Stückes „Das Brautkleid“ von Stefan Vögel. Nach einem euphorischen Start gab es unerwartete Probleme mit den Aufführungsrechten. Das Stück musste kurz vor den Weihnachtsfeiertagen schweren Herzens aufgegeben werden. Umso erfreulicher war kurze Zeit später die Nachricht, dass mithilfe des Südtiroler Theaterverbandes, ein neues Stück gefunden wurde. Mit dem neuen Jahr wurden die Proben wieder aufgenommen und die Theatergruppe freut sich die Komödie „Venedig im Schnee“, von Gilles Dyrek, einzustudieren.

Der französische Autor Gilles Dyrek

wurde 1966 in Paris geboren und ist bekannt für seine witzigen und trefenden Pointen. Das Stück ist eine Gesellschaftssatire mit spritzigen Dialogen, gespielt mit vier Personen: Ein schnulziges Paar mit kindischen Kosennamen und ein verstrittenes Paar. Was hat die Geschichte mit Venedig zu tun? Unterhaltung vom Feinsten!

### Premiere:

05. März 2020, um 20:00 Uhr im Kulturhaus Karl Schönherr

### Vorstellungen:

07., 12., 13., 14. März um 20:00 Uhr und 15. März um 17:00 Uhr

Die Theatergruppe Kortsch freut sich



auf viele Zuschauer und einen unterhaltsamen Abend!

Weitere Informationen werden im Laufe der kommenden Wochen bekannt gegeben.

# Rückblick auf ein erfolgreiches 2019

Schlanders Marketing wünscht allen ein frohes, gesundes Jahr 2020 und blickt zurück auf ein aktives Jahr 2019

Wie in den letzten Jahren hat Schlanders Marketing sich auch 2019 bemüht, durch gezielte Veranstaltungen und Aktionen das Dorfleben in Schlanders attraktiver zu gestalten. In Zusammenarbeit mit

verschiedenen Institutionen, Vereinen und Sponsoren ist es gelungen, ein breit gefächertes Angebot an Veranstaltungen, Aktionen und Projekten für die Bevölkerung zu realisieren. Vielen Dank an alle, die

mitgeholfen haben, diese zu realisieren!

**Hier ein kleiner Bilder-Rückblick einiger Veranstaltungen und Projekte des Jahres 2019:**



## Disco on Ice

Am 20. Dezember 2019 veranstaltete das Jugendzentrum Freiraum Schlanders in Zusammenarbeit mit Schlanders Marketing auf dem Eisplatz beim Kulturhaus eine Eisparty. Ab 15 Uhr stellte eine Gruppe Jugendlicher am Eisplatz ein Rondell für die Ausgabe von Getränken und einen Hot Dog Stand auf. Dort konnten dann gegen eine freiwillige Spende großer Durst und kleiner Hunger gestillt werden. Gleichzeitig brachte eine andere Gruppe Jugendlicher rund um den Eislaufplatz farbige Strahler und Discobeleuchtung an und stellte eine Nebelmaschine auf. Pünktlich um 19 Uhr konnte dann die Party beginnen. Alt und Jung liefen zur Musik Schlitt-

schuh, amüsierten und unterhielten sich auf und abseits der Eisfläche oder wärmten sich an einem Becher Apfelglühmix. Nach einigen Stunden Party räumten die Jugendlichen den Platz wieder auf, hinterließen alles so wie sie es vorgefunden hatten und so konnte am nächsten Tag der normale Eislaufbetrieb wieder aufgenommen werden. Dank der gelungenen Organisation und Umsetzung und der tatkräftigen Unterstützung durch die Jugendlichen steht einer eventuellen Wiederholung nichts im Wege.



**Freiraum = neue Kompetenzen erwerben**

## Powercheck im Juze Freiraum

Wer bin ich? Wo will ich hin? Welche Schule, welcher Beruf passt zu mir?

Vom 29. bis 30. November 2019 fand zum wiederholten Mal im Juze Freiraum in Schlanders der „Powercheck“ statt. Zwei Trainerinnen vom Verein XPand erarbeiteten auf kreative Weise mit den acht Teilnehmer\*innen zwischen 13 und 15 Jahren, welche weiterführende Schule und mögliche Berufsfelder aufgrund der jeweiligen Interessen, Stärken und Fähigkeiten

in Frage kommen könnten. In den abschließenden Einzelgesprächen wurden die individuellen Ziele ermittelt und die nächsten Schritte dahingehend festgelegt. Die Jugendlichen wurden motiviert, die Wege zu gehen, die ihnen Freude bereiten.



### Diensthabende Apotheken

**Sa. 01.02. - So. 02.02.**

Latsch, Tel. 0473 623 310  
Mals, Tel. 0473 831 130

**Sa. 08.02. - So. 09.02.**

Kastellbell, Tel. 0473 727 061  
Schluderns, Tel. 0473 615 440

**Sa. 15.02. - So. 16.02.**

Naturns, Tel. 0473 667 136  
Prad, Tel. 0473 616 144

**Sa. 22.02. - So. 23.02.**

Laas, Tel. 0473 626 398  
Partschins/Rabland, Tel. 0473 967 737

**Sa. 29.02. - So. 01.03.**

Schlanders, Tel. 0473 730 106  
Schnals, Tel. 0473 676 012

**Sa. 07.03. - So. 08.03.**

Schlanders II - Solaris,  
Tel. 0473 324 707

**Sa. 14.03. - So. 15.03.**

Latsch, Tel. 0473 623 310  
Mals, Tel. 0473 831 130

**Sa. 21.03. - So. 22.03.**

Kastellbell, Tel. 0473 727 061  
Schluderns, Tel. 0473 615 440

# Veranstaltungskalender

## JANUAR - MÄRZ 2020

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
<b>Di, 28.01.</b>	19:30 - 21:00	Eucharistische Anbetung	Vinzenzheim	Pfarrei Schlanders
<b>Mi, 29.01.</b>	09:00 - 12:00	Selbstlernzentrum - für alle, die Unterstützung am PC benötigen. Jeden Mittwoch	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
<b>Fr, 31.01.</b>	15:30 - 19:00	Mach mit, bleib fit! Gruppentanz für Junggebliebene mit Tanzleiterin Ingeborg Stecher. Jeden Freitag	Musikpavillon	Ortsbäuerinnenorganisation Schlanders & Kortsch
<b>Mi, 05.02.</b>	09:00 - 12:00	Selbstlernzentrum - für alle, die Unterstützung am PC benötigen. Jeden Mittwoch	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
<b>Fr, 07.02.</b>	15:30 - 19:00	Mach mit, bleib fit! Gruppentanz für Junggebliebene mit Tanzleiterin Ingeborg Stecher. Jeden Freitag	Musikpavillon	Ortsbäuerinnenorganisation Schlanders & Kortsch
<b>Fr, 07.02.</b>	20:00 - 21:30	Hotel Paradiso - Theater	Kulturhaus Karl Schönherr	Südtiroler Kulturinstitut
<b>Di, 11.02.</b>	19:30 - 21:00	Kräuter fürs Wohlbefinden - Buchvorstellung / Vortrag mit Bernadette Schwienbacher	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
<b>Sa, 15.02.</b>	09:00 - 11:00	Mit Papa ins Elki zum freien Spiel, ohne Anmeldung	Elki Schlanders	Elki Schlanders
<b>Fr, 21.02.</b>	08:45 - 11:30	Spielgruppe "Hand in Hand" 2 - 4 Jahre, dienstags und freitags bis 03.04. (11 Treffen)	Elki Schlanders	Elki Schlanders
<b>Fr, 21.02.</b>	14:30 - 16:30	Faschingsfeier	Mehrzwecksaal Göflan	Seniorenvereinigung Göflan und Nördersberg
<b>Fr, 21.02.</b>	19:45 - 23:45	Kochkurs für Männer, Anmeldung: Erika Gurschler, Telefon 0473 620152	Bürgerheim Schlanders	Bürgerheim Schlanders
<b>So, 23.02.</b>	14:00 - 20:00	Faschingsball für Alt und Jung	Bürgerheim Schlanders, Nikolaussaal	KVW Seniorenclub
<b>Di, 25.02.</b>	19:30 - 21:00	Eucharistische Anbetung	Vinzenzheim	Pfarrei Schlanders
<b>Fr, 28.02.</b>	19:00 - 20:30	Eröffnung der Hobbyausstellung "Kreativ Alltagsgrenzen überschreiten"	Kulturhaus Karl Schönherr	Bildungsausschuss Schlanders
<b>Fr, 28.02.</b>	19:45 - 23:45	Kochkurs für Männer, Anmeldung: Erika Gurschler, Telefon 0473 620152	Bürgerheim Schlanders	Bürgerheim Schlanders
<b>Sa, 29.02.</b>	09:00 - 19:30	Hobbyausstellung "Kreativ Alltagsgrenzen überschreiten"	Kulturhaus Karl Schönherr	Bildungsausschuss Schlanders
<b>So, 01.03.</b>	09:00 - 19:30	Hobbyausstellung "Kreativ Alltagsgrenzen überschreiten"	Kulturhaus Karl Schönherr	Bildungsausschuss Schlanders
<b>Mi, 04.03.</b>	09:00 - 12:00	Selbstlernzentrum - für alle, die Unterstützung am PC benötigen. Jeden Mittwoch	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
<b>Fr, 06.03.</b>	15:30 - 19:00	MACH MIT, BLEIB FIT! Gruppentanz für Junggebliebene mit Tanzleiterin Ingeborg Stecher. Jeden Freitag	Musikpavillon	Ortsbäuerinnenorganisation Schlanders & Kortsch
<b>Di, 10.03.</b>	19:30 - 21:00	So lange ich schlief - Einmal Wachkoma und zurück, Buchvorstellung mit Sabine Foraboschi	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
<b>Fr, 13.03.</b>	19:30 - 21:00	Wie weiblich ist die Gemeindepolitik? Buchvorstellung mit Josef Bernhart	Bibliothek Schlandersburg	Bibliothek Schlandersburg
<b>Fr, 20.03.</b>	14:30 - 16:30	Geburtstagsfeier	Mehrzwecksaal Göflan	Seniorenvereinigung Göflan und Nördersberg

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it) / VERANSTALTUNGEN

Redaktionsschluss für den nächsten Veranstaltungskalender: Do, 20.02.2020

# Family Support – das neue Angebot des ELKI Schlanders

Praktische Unterstützung für Eltern nach der Geburt

Family Support - so nennt sich das Projekt, das im Elki Lana schon seit 2014 erfolgreich läuft und nun auch auf den Vinschgau ausgeweitet wird. Es will Familien mit Neugeborenen stärken und entlasten sowie Einsamkeit und Überforderung vorbeugen. Ein Baby verlangt allen in der Familie, und ganz besonders der Mutter, einiges an Kräften ab. Um die Bedürfnisse nach Nähe, Geborgenheit und Nahrung zu stillen, bedarf es viel Zeit und Energie. Da bleiben die eigenen Bedürfnisse gern mal auf der Strecke. Wenn es an Unterstützung durch Familie, Nachbarn oder Freunde mangelt, kann im Projekt Family Support eine freiwillige Person zu Pausen im Alltag verhelfen, damit sich die Familienmitglieder erholen und stärken können. Engagierte Freiwillige besuchen die Familie in der Regel ein Mal wöchentlich über eine begrenzte

Zeit. Ihre Aufgabe besteht meist darin den Eltern Zeit zu schenken, für sie da zu sein, ihnen zuzuhören und sie wertzuschätzen. Ebenso umfasst die Aufgabe alltagspraktische Unterstützung wie beispielsweise mit dem Baby spazieren gehen, mit dem Geschwisterkind zu spielen, die Mütter zu Terminen zu begleiten, kleine Tätigkeiten im Haushalt zu erledigen. Die Freiwilligen werden für ihren Einsatz von einer professionellen Fachkraft vorbereitet und im Rahmen von Gruppentreffen begleitet. Family Support richtet sich an alle Familien mit einem Kind bis zu einem Jahr. Die Unterstützung ist für die Familien kostenlos. Das Projekt wird zu einem großen Teil von der Familienagentur finanziert und von den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Vinschgau ideell und finanziell unterstützt. Das Einzugsgebiet des Elki Schlanders



reicht von Laas/Eyrs über Schlanders, Martell, Latsch bis Kastelbell/Tschars. Als nächsten konkreten Schritt in der Umsetzung sind wir nun auf der Suche nach Freiwilligen.

## Hast auch Du Lust Dich für dieses Projekt zu engagieren?

Melde dich bei Elisabeth Schweigl (Elki Schlanders) unter 371/4589648 oder [schlanders@family-support.it](mailto:schlanders@family-support.it).

# Raiffeisen Jugend-Gewinnspiel „Click & Win“

PR-INFO

Falschgeld, Börse, Inflation? Das Jugend-Gewinnspiel „Click & Win“ stellte das Finanzwissen der Jugendlichen auf die Probe.

Im Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Oktober 2019 erschien im Informationsportal [www.mein-finanzwissen.it](http://www.mein-finanzwissen.it) wöchentlich eine neue knifflige Quiz-Aufgabe rund ums Thema Geld. Das Ziel war es, alle vier Fragen je Alterskategorie (10-13 Jahre und 14-18 Jahre) richtig zu beantworten. Wer Hilfe beim Beantworten der Fragen brauchte, fand diese im Portal mit vielen weiteren Informationen zu den Themen Bezahlen, Ansparen, Absichern und Finanzieren sowie auch nützliche Finanztipps.

Zu gewinnen gab es landesweit drei Samsung Galaxy S10, drei Reisegutscheine im Wert von 700 Euro und 263 Wireless Kopfhörer von JBL. Viele



v.l.n.r. Michael Grasser, Deborah Alber, Maria Marx, Anne Marx, Clemens Thomann, Tarik Japic, Manuel Rainalter, Charlotte Unterweger, Alissa Scherer, Linn Wieser und Jessica Maschler

Jugendliche nahmen teil und wurden motiviert, sich mit finanziellen Themen auseinanderzusetzen und so eine Wissensbasis für einen verant-

wortlichen Umgang mit dem eigenen Geld zu schaffen. Wir gratulieren herzlich den Gewinnern der Raiffeisenkasse Schlanders!

## Eine Zeitreise in unsere Geschichte



Anschaulich erklärte Siegfried de Rachewiltz anhand einer Kraxn, welche wichtige Erfindung der Menschheit die Trageriemen für das „passive Tragen“ war

Zwei Wochen lang wurden im Dezember im Foyer des Kulturhauses, in der Ausstellung „Orl, Kummet, Zappin“ alte bäuerliche Arbeitsgeräte gezeigt. „Hinter jedem dieser Geräte stehen Lebensgeschichten von Generationen“, sagte der Kulturhistoriker und Volkskundler Siegfried de Rachewiltz bei der Eröffnung der

Ausstellung, die vom Bildungsausschuss Schlanders organisiert und von Günther Vanzo kuratiert wurde. De Rachewiltz bezeichnete die Gerätschaften als eine Sammlung von Zeugnissen von hohem kulturhistorischem Wert. „Man kennt heute viele Geräte, deren Verwendung und oft sogar deren Namen nicht mehr.

Wenn Namen und Begriffe jedoch nicht mehr verwendet werden, gehen sie und mit ihnen auch viele Redensarten verloren“ bedauerte der Ehrengast. Gudrun Warger, Obfrau des Bildungsausschusses von Schlanders dankte den Schlanderser Bauernfamilien, die ihre alten Gegenstände für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt haben. Namentlich erwähnte sie Gerda und Leonhard Wellenzohn, Ingeborg und Michael Rettenbacher, Evi und Rudi Tappeiner, Maria und Josef Pedroß, Margit und Sepp Kaserer, Anna und Erich Vill, Nadja und Reinhold Prantner sowie Hildegard und Hans Marx. Bürgermeister Dieter Pinggera nannte die Ausstellung einen wichtigen Beitrag zur Suche nach unserer Identität und Geschichte. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von Stefanie Dietl.

ir

## Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren

Fester Bestandteil der besinnlichen Zeit in Schlanders ist die Weihnachtsfeier der Ortsgruppen des Katholischen Verbandes der Werktätigen. Die Seniorinnen und Senioren von Vetzan, Göflan, Nördersberg, Kortsch, Sonnenberg und Schlanders wurden dazu eingeladen.

Die heurige Weihnachtsbotschaft „Menschlichkeit“ erwähnte Heinrich Fliri in seiner kurzen Willkommensbegrüßung und betonte, dass der KVW mit dieser Feier einen konkreten Beitrag leisten will und sich der KVW im Allgemeinen bemüht, die Gesellschaft menschlicher mitzugestalten. Moderator Franz Angerer las besinnliche und heitere Texte vor und kündigte die musikalischen Beiträge des Chores der Pfarrkirche Schlanders unter der Leitung von Jakob Raffener und von Lea und Hannes aus Eyrs, an. Die Lieder und Musikstücke erfreuten alle sichtlich.



Dekan Mathew Kozhuppakalam, Bürgermeister Dieter Pinggera und die Vorsitzende des Seniorenrates Siegelinde Hanny gingen in ihren Ansprachen auf die Schätze der Menschen mit einer langen Lebenserfahrung ein, sprachen über die Bedeutung des Weihnachtsfestes und fanden in ihren Neujahrswünschen aufmunternde Worte mit guten Hoffnungen.

Das schmackhafte, reichhaltige Mittagessen mit Kaffee und Kuchen wurde wiederum in die Weihnachtsfeier eingebaut. Ein besonderer Dank für die Unterstützung gilt der Gemeindeverwaltung Schlanders, der Raiffeisenkasse, der Volksbank und der Sparkasse.

Heinrich Fliri

# Der Verein BASIS Vinschgau Venosta



Der Vereinsvorstand

Als lokaler Knotenpunkt ist Basis vernetzt mit Unternehmen, IDM Südtirol, NOI Techpark, den Dachverbänden, der Südtiroler Landesverwaltung, Universitäten im Dreiländereck, Schulen, weiteren Gründerzentren und Initiativen in Meran, Brixen und Bruneck. Das Projekt wird noch bis März 2020 vom Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) mitfinanziert.

Seit das Innovations- und Gründerzentrum BASIS Vinschgau Venosta im Jahre 2018 konkrete Maßnahmen zur lokalen Wirtschaftsförderung bzw. Diversifizierung ausarbeitet und umsetzt, kam immer wieder die Frage der geeignetsten Rechtsform für eine zukunftsfähige Funktion nach dem EU-Projekt auf. Nach intensiver Recherche und Beratung hat sich der „anerkannte Verein“ als die inklusivste und anpassungsfähigste Form für dieses umfassende Projekt erwiesen. Der Verein „BASIS Vinschgau Venosta – Verein für transdisziplinäre Förderung und Bildung in Wirtschaft, Kultur und Sozialem“ wurde somit im März 2019 gegründet und hat sich der ausgleichenden Stärkung des ländlichen Raumes und einer ökologisch-sozialen Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung verschrieben. Mitglieder können Firmen, Vereine, Genossenschaften, Institutionen und interessierte Privatpersonen werden. Der reguläre Jahresbeitrag für Personen beträgt 25 € und kann direkt vor Ort beantragt werden. Die weiteren Mitgliedsmodelle werden

zurzeit vom Vorstand ausgearbeitet und demnächst bekannt gegeben. Vorteile einer Mitgliedschaft beinhalten die Möglichkeit einer bedarfsorientierten Mitgestaltung des Innovationsprojektes, Information und diverse Nutzungsmöglichkeiten. Der Vereinsvorstand (*im Bild*) besteht aus sieben Personen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Berufsfeldern: Katrin Gruber (Grafik / Design), Walter Gostner (Ingenieur Wasserbau), Aimar Claudia (Architektin), Hannes Götsch (Projektleiter), Nagl Martin (Werkstattleiter Lebenshilfe), Platzgummer Gerda (Bäuerin) und Holzer Michael (Verwaltung / Finanzen).

## Rückblick

Das vergangene Jahr war für BASIS Vinschgau Venosta besonders ereignisreich. Dazu hat nicht nur die Vereinsgründung beigetragen, sondern auch der erforderliche Einzug in die

„palazzina servizi“, dem ehemaligen Versorgungsgebäude der Drusus-Kaserne von Schlanders. Täglich finden neue Gesichter den Weg in die alte Gebäudestruktur. Seit dem Einzug fanden wöchentlich Veranstaltungen mit der Freien Universität Bozen, Privatbetrieben und einer Vielzahl anderer Institutionen statt.

Am 26. Dezember 2019 wurde anlässlich der Weihnachtsfeiertage und der damit einhergehenden Rückkehr der „Auslandsvinschger“ das Partykonzert „Back2Basics“ organisiert. Bekannte lokale und überregionale Künstler sorgten für eine super Stimmung und der Andrang übertraf die Erwartungen. Die Besucher waren zwischen 18 und 68 Jahre alt und mit einem Frauenanteil von fast 50 Prozent bunt gemischt. Das Projektteam möchte sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern herzlich bedanken!

In den kommenden Monaten werden die bisherigen Veranstaltungsformate „Basis Campo“, „Step by Step“, der „Basis Stammtisch“, „Hoangärten“, externe Workshops und weitere Kultur- und Bildungsveranstaltungen fortgeführt.

Das Team um Basis freut sich auf viele konstruktive Gespräche und spannende Projekte 2020!

Auf dem Laufenden bleiben über Facebook und Instagram BASISVinschgauVenosta und die Internetseite [basis.space](http://basis.space).



## Cäcilienfeier des MGV Schlanders



v.l.: Obmann Robert Grüner, Stefano Tarquini, Elmar Dietl, Patin Brigitte Müller, Anton Thomann und Chorleiterin Sibylle Pichler

Am Samstag, 23.11.2019 trafen sich die Sänger des MGV Schlanders beim Rosenwirt in Schlanders zu ihrer diesjährigen Cäcilienfeier. Obmann Robert Grüner durfte neben den Sängern und deren Begleitungen auch

die Kulturreferentin der Gemeinde Schlanders Frau Monika Wielander sowie die Fahnenpatin Frau Brigitte Müller begrüßen. Nach einem kurzen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr durch den Obmann und den

Grußworten der Referentin gab es heuer einen besonderen Höhepunkt: die Ehrung verdienter Sänger für ihre langjährige Treue zum Verein. Anton Thomann und Stefano Tarquini wurden dabei für 25 Jahre Mitgliedschaft beim MGV geehrt. Für seine 40 jährige Vereinsmitgliedschaft erhielt Elmar Dietl, unter kräftigem Applaus der Anwesenden, seine verdiente Ehrung. Obmann Grüner bezeichnete ihn als Vorbild für alle Sänger und bat ihn, noch lange dem Verein als Sänger erhalten zu bleiben. Nach einer kurzen Vorschau auf das Weihnachtsprogramm sowie die bevorstehende Revue 2020 klang der Abend in stimmiger Gesellschaft aus.

*Daniel Staffler*

## Zum Fest der Hl. Cäcilia

Wie die meisten musikalischen Vereine feierte auch die Bürgerkapelle Schlanders am 24. November 2019 ihre Schutzpatronin, die Hl. Cäcilia. Zusammen mit dem Chor der Pfarrkirche Schlanders erfreute die Bürgerkapelle die Christengemeinde mit ihren Klängen. Das traditionelle Marschkonzert fiel aufgrund der schlechten Witterung leider aus. Anschließend traf man sich mit den Familienangehörigen zum Mittagessen im Hotel Restaurant Maria Theresia. Unter den Ehrengästen konnte Obmann Martin Ratschiller erstmals auch Dekan Hochwürden Pater Mathew Kozhuppakalam begrüßen, der am Cäcilien Sonntag überdies seinen 70. Geburtstag feierte. Ebenso beehrten den Verein mit ihrer Anwesenheit die Kulturreferentin Monika Wielander Habicher, Alt-Dekan Hochwürden Josef Mair und Kapellmeister Dieter Pinggera. Nach Verlesung des Tätigkeitsberichtes, der ein intensives Arbeitsjahr Revue passieren lies, brachten sowohl die Kulturreferentin als auch der Dekan ihre Freude und Dankbarkeit für



v.l.: Obmann Martin Ratschiller, Kurt Pernthaler, Ehrenmitglied Herbert Mair, Kapellmeister Georg Horrer, Andrea Wielander und Obmann-Stellvertreter Dieter Pinggera

das Wirken der Bürgerkapelle zum Ausdruck. Kapellmeister Georg Horrer lud seine Musikant\*innen ein, ihn mit viel Motivation in das neue Vereinsjahr zu tragen. Den Familienmitgliedern zuhause dankte er für ihr Verständnis für die notwendige Probenarbeit. Krönender Abschluss bildete die Ehrung verdienter Mitglieder. Andrea Wielander erhielt das Verbandsehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft. Hannes Wunderer

und Daniela Ohrwalder konnten genannte Ehrung aus Termingründen leider nicht persönlich entgegennehmen. Für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielt Kurt Pernthaler das Verbandsehrenzeichen in Gold. Dem langjährigen Schriftführer und Ausschussmitglied der Bürgerkapelle Herbert Mair wurde die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenmitglied verliehen.

*Katja Schönthaler*

## Cäcilienfeier der Musikkapelle Kortsch



v.l.: Georg Gemassmer, Simone Lingg, Karl Fleischmann, Josef Thomann, Florian Schwembacher, Kapellmeister Stefan Rechenmacher und Obfrau Elisabeth Pilser

Die Musikkapelle Kortsch feierte am Sonntag, 24. November 2019 das traditionelle Fest ihrer Schutzpatronin, der Hl. Cäcilia. Nach dem feierlichen Gottesdienst, umrahmt von Kirchenchor und Musikkapelle sowie einem kleinen Marschkonzert für die Dorf-

bevölkerung, trafen sich die Musikantinnen und Musikanten, deren Begleitung und die Ehrengäste im Haus der Dorfgemeinschaft. Nach einleitenden Klängen einer Musikgruppe folgten die Jahresberichte des Schriftführers Johannes Thomann und des Jugend-

leiters Thomas Oberegelsbacher. Höhepunkt der Cäcilienfeier waren die Ehrungen langjähriger Musikkameradinnen und -kameraden: Simone Lingg und Florian Schwembacher erhielten das VSM Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft. Auf gemeinsame 100 Jahre Mitgliedschaft in der Musikkapelle Kortsch kamen Karl Fleischmann und Josef Thomann; beide erhielten das Große Ehrenzeichen in Gold für jeweils 50-jährige Mitgliedschaft.

Der Ausschuss der Musikkapelle gratulierte allen Geehrten, dankte ihnen für ihren Einsatz bei der Musikkapelle und wünschte weiterhin viel Ausdauer und Motivation. Nach den Grußworten der Ehrengäste, den Dankesworten der Obfrau Elisabeth Pilser und abschließenden musikalischen Klängen folgte das gemeinsame Mittagessen.

ir

## Cäcilienfeier des Chores der Pfarrkirche Schlanders

Zur Cäcilienfeier des Chores am 1. Dezember konnte Obmann Dieter Pinggera die Ehrengäste Dekan Mathew Kozhuppakalam, Alt-Dekan Josef Mair, die Referentin Monika Wielander und den Chorleiter Jakob Raffener begrüßen. Gemessen am Jubiläumsjahr 2018 hat der Chor ein eher ruhiges Vereinsjahr hinter sich. Aufregend war jedoch der Chorleiterwechsel zu Beginn des Jahres 2019.

Der erst 24-jährige Jakob Raffener aus Tschengls - er war am Cäcilien-sonntag offiziell der Pfarrgemeinde vorgestellt worden - übernahm nach Bernhard Pattis die Leitung des Chores. Der Obmann dankte ihm für seine spontane Bereitschaft und lobte ihn für seine ruhige, einfühlsame Art zu proben sowie für seine Musikauswahl. Der Chorleiter seinerseits zeigte

sich erfreut über die freundliche Aufnahme und den fleißigen Probenbesuch. Für ihn sei die Kirchenmusik die Königsdisziplin; sie übermittle Emotionen und sei eine Aufwertung des Gottesdienstes. Diese Aussage unterstrich auch Alt-Dekan Josef Mair. Chorwerke verstärken oft wichtige religiöse Aussagen. Im Namen der Pfarrgemeinde sagte er dem Chor oftmals Vergelt's Gott. Die Referentin Monika Wielander bedankte sich bei den Kantoren und beim Chor für die Begleitung der Begräbnisgottesdienste und wünschte schöne Chorerlebnisse.

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen wurde die Sopransängerin Ulrike Verdross für 15 Jahre Chormitgliedschaft geehrt. Die Schlussworte des Obmannes enthielten den Dank an alle Chor-



Ehrung von Ulrike Verdross anlässlich ihrer 15-jährigen Chormitgliedschaft

mitglieder, an den Ausschuss und an die Aushilfen anlässlich von Beerdigungen.

gf

## Adventkranzwinden in Kortsch

Am Donnerstag, den 28. November, lud der Kortscher Pfarrgemeinderat zur alljährlichen Adventkranzaktion zu Gunsten der Kirchenheizung ein. Es kamen viele fleißige Kortscher Frauen in der Garage von Robert Schwalt zusammen, die dieser zu diesem Zweck immer gern zur Verfügung stellt. Einen ganzen Nach-

mittag lang wurde fleißig gewunden, dekoriert und dabei auch diskutiert. Es wurden an die 100 Adventkränze gewunden und schön geschmückt. Das gemeinsame Arbeiten an diesem dem Gemeinwohl dienenden Zweck, der Duft nach Tannennadeln und das gesellige Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, stimmte schon

auf die nahende Adventzeit ein. Die Adventkränze wurden am ersten Adventsonntag gesegnet und verkauft. Sie waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Ein Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser schönen Tradition beigetragen haben.

*Der Pfarrgemeinderat Kortsch*

## Starke Kinder zeigen tatkräftigen Einsatz



Göflan



Kortsch



Vetzan

In den letzten Tagen des alten Jahres und in den ersten Tagen des neuen Jahres wurde wieder einmal klar: ohne den großen Einsatz von Kindern und Jugendlichen wären unsere Pfarreien Schlanders und Kortsch um vieles ärmer. Für die Gestaltung der Kindermette in Schlanders meldeten sich 19 Kinder und Jugendliche, die auch fleißig mitorganisierten und viel probten. Nicht nur das Krippenspiel, sondern auch die musikalische Umrahmung und das Lesen meisterten sie perfekt. Durch ihren großen Eifer machten sie die Kindermette am 24. Dezember

zu etwas ganz Besonderem. Auch für die Aktion Sternsingen machten sich viele Kinder und Jugendliche stark. In Schlanders, Göflan, Vetzan und Kortsch waren insgesamt 92 Sternsinger unterwegs um von Haus zu Haus zu ziehen, Segenswünsche zu bringen und Spenden zu sammeln. So leisteten die Sternsinger alleine in den Pfarreien Kortsch und Schlanders über 900 ehrenamtliche Stunden. Die Sternsinger-Aktion ist die Europaweit größte Spendenaktion von Kindern für Kinder. Und auch unsere Kinder und Jugendlichen haben durch ihren

unglaublichen Einsatz bewiesen, dass sie bereitwillig viel Zeit und Kraft investieren, um den Menschen mit ihren Hausbesuchen Freude zu bringen und mit den gesammelten Spenden einen großen Beitrag für arme Kinder in allen Teilen der Welt zu leisten. Als Pfarreien können wir dankbar für den Einsatz so vieler Kinder und Jugendlicher sein! Ein großes Vergelt's Gott für euren Eifer und eure Bemühungen bei der Kindermette und beim Sternsingen! Ein Dank gilt auch allen Organisatoren, Betreuern, Helfern und Eltern.



Schlanders



Nördersberg

## Von Senioren für Senioren

Auf Einladung der Bibliothek und des Seniorenrates kam am Donnerstag, 24. Oktober 2019, um 15.00 Uhr eine stattliche Anzahl Seniorinnen und Senioren in die Schlandersburg. Reinhard Zangerle, ehemaliger Direktor des Schulsprengels Schlanders, erzählte anhand von zahlreichen Bildern von seinen Erlebnissen in Bolivien. Vom 8. Dezember 2018 bis zum 4. März 2019 war er als Freiwilliger bei den Tertiarschwestern in Ascension in der Provinz Guarayos. Das ist eine fruchtbare Tiefebene und trotzdem herrscht bittere Armut, die Menschen leben in Holzbaracken, viele Kinder sind unterernährt. Die Tertiarschwes-

tern arbeiten in der Krankenpflege, in der Seelsorge und in der Jugendarbeit, sie führen Schulen und Werkstätten. Zangerles erste Aufgabe bestand in der Mithilfe bei der aufsuchenden Familienarbeit. Er half auch bei der Organisation des Jugendtreffens „Oasis“ in der „Maria Hueber Schule“ mit über 90 Jugendlichen aus verschiedenen Pfarreien. Zangerle zeigte sich begeistert von dem, was die Tertiarschwestern in Bolivien seit fast 100 Jahren leisten. Die anwesenden Senioren konnten viele neue Eindrücke mit nach Hause nehmen.

*Christian Werth, Seniorenrat*

## Einladung zur Lesenacht

Am 7. Februar von 18 bis 21 Uhr laden wir alle Kinder von 4 bis 8 Jahren zu einer Lesenacht in die Bibliothek ein. Wir werden an sechs verschiedenen Stationen Geschichten vorlesen. Für Eltern bereiten wir einen gemütlichen Büchertisch zum Ratschen und Schmökern vor. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit euch.

## Lebendige Bibliothek

Die Bibliothek ist weiterhin ein beliebter Treffpunkt in unserer Gemeinde. Rund 28.000 Besucher haben im abgelaufenen Jahr das Angebot der Bibliothek Schlandersburg und der Leihstelle in Kortsch genutzt. Dabei haben sie 54.000 Bücher und Medien ausgeliehen oder an einer der über 60 Veranstaltungen teilgenommen. 1.750 Benutzerinnen und Benutzer,  $\frac{1}{4}$  davon Männer, kamen regelmäßig in die

Bibliothek; 557 kamen außerhalb von Schlanders. Der Buch- und Medienbestand wurde wieder aktualisiert. Die Bibliothek verfügt derzeit über 23.000 Bücher 1.500 Hörbücher, 2.500 DVD, und 200 Spiele. Außerdem stehen 116 Zeitungen und Zeitschriften zur Auswahl. Auch im abgelaufenen Jahr wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Einige davon in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus,

Bildungsausschuss, Schlanders Marketing und anderen. Die Höhepunkte waren die Ausstellung „Bücherwelten“ im Frühjahr, der Lesesommer für Kinder und Erwachsene, die Schlandersburger Sommerabende sowie die Märchentage im November. Die Bibliothek bedankt sich bei der Marktgemeinde Schlanders, dem Land Südtirol und der Raiffeisenkasse Schlanders für die finanzielle Unterstützung.

## Mit Märchen die Herzen berührt

„Schlanders erzählt“ – unter diesem Motto wurden im November in Schlanders erstmals Märchentage organisiert. Professionelle Märchen-erzählerInnen, aber auch erzählbegeisterte SchlanderserInnen führten Kinder und Erwachsene in die Welt der Märchen. Der Bildungsausschuss Schlanders, die Bibliothek Schlandersburg und das Kulturhaus Schlanders hatten gemeinsam die Initiative ergriffen und ein buntes Programm zusammengestellt. Märchen sind wertvolle Orientierungshilfen – sie begeistern und verzaubern, beflügeln die Phan-

tasie, sie können heilen, trösten und Mut machen – bei Kindern und Erwachsenen. Man kann sagen, Märchen sind Seelennahrung und eignen sich ideal, um Kindern Werte näherzubringen. Der beste Weg Märchen zu vermitteln ist das freie Erzählen, denn die Erfahrung zeigt, dass erzählte Geschichten auf Kinder eindrücklicher und lebendiger wirken. Doch auch das Vorlesen kann reizvoll sein, da wir es besonders bei den Grimm'schen Märchen mit einer hoch entwickelten Literatursprache und faszinierenden Sprachwendungen zu tun haben. Mit

Märchen werden die Herzen berührt – Veränderung und Weiterentwicklung wird möglich. Im kommenden Herbst ist eine Neuauflage der Märchentage geplant.



*Roman Moser erzählt den Senioren Märchen aus aller Welt*

## Die Wächterin des „Musitempls“



Ich bin eine Sommerlinde. Den älteren Kortscher Bürgern bin ich als die „Kaiserlinde“ bekannt, weil ich im fernen Jahr 1908 anlässlich des 60-jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. hier an diesem Ort, wo sich damals der K.K. Gemeindegießstand befand, gepflanzt wurde. Zu diesem feierlichen Anlass sind nebst dem Gesandten aus der Landeshauptstadt Innsbruck Abordnungen der Bezirkshauptmannschaft Schlanders, der Gendarmerie, der Kaiserjäger, der K.K. Bezirksforstinspektion sowie der damals noch eigenständigen Gemeinde Kortsch mit an deren Spitze ihr Gemeindevorsteher erschienen; fast die gesamte Gemeindebevölkerung aus Kortsch nebst den Schulkindern, die mir zu Ehren einige schöne Lieder sangen, war anwesend. Ich kann mich noch gut an einen damals 8-jährigen Buben, den „Schorsch

Vikt“ erinnern, der damals mit dabei war. Selbstverständlich waren auch sämtliche Mitglieder der Kortscher Schützenkompanie, die Hausherrn des Gießstandes, zugegen, die mir zu Ehren mehrmals ihre Stützen krachen ließen. Nach der Pflanzungszeremonie wurde ich in die Obhut der Gemeinde Kortsch bzw. des Gießstandes gegeben. Mir wurde somit die Ehre zuteil, als einer der vielen Jubiläumsbäume, die in diesem fernen Jubiläumsjahr zu Ehren unseres Kaisers, der besonders in der „Gefürsteten Grafschaft“ Tirol, zu der wir damals gehörten, sehr beliebt war, gepflanzt zu werden und bis zum heutigen Tage hier leben zu dürfen. Seit meiner Pflanzung sind nunmehr 112 Jahre vergangen, und ich habe schöne und weniger schöne Jahre miterlebt. Sechs Jahre nach meiner Pflanzung ist der fürchterliche Erste Weltkrieg ausgebrochen. Ein besonders schreckliches Jahr war für mich das Jahr 1919 als unser Land als Kriegsbeute dem Königreich Italien zugeschlagen wurde und in welchem im Oktober 1922 die Faschisten die Herrschaft übernahmen. Fortan musste ich stets um mein Leben bangen, denn die neuen Machthaber versuchten, alles zu zerstören was an Altösterreich erinnern könnte. Ich bin eine der noch wenigen „Kaiserbäume“ die überlebt haben. Man hat mir berichtet, dass wir nur mehr unser drei Überlebende im gesamten Vinschgau sind, alle anderen sind gestorben oder „wurden gestorben“, wie meine Schwester bei den Hl. Drei Kreuzen - schrecklich. Vielleicht lebe ich nur deshalb noch, weil im Jahre 1923 die Musikkapelle Kortsch gegründet wurde und an Stelle des K.K. Gemeindegießstandes das Probelokal der frisch gebackenen Musikkapelle errichtet wurde, das bei der Kortscher Dorfbevölkerung - und dies bis zum heutigen Tage - als „Musitempl“ bekannt ist. Dieser ist nunmehr in die Jahre gekommen und für die zahlreichen Kortscher Musikanten bei ihren Proben zu klein geworden. Deshalb, so habe ich ge-

hört, wurde von den nunmehrigen Verantwortlichen beschlossen, den alten „Musitempl“ abzutragen und an dessen Stelle einen neuen, den heutigen Erfordernissen entsprechend, zu bauen. Ich bin schon etwas erschrocken als ich von diesem Vorhaben gehört habe, denn ich bin immerhin schon seit fast einem Jahrhundert die „Wächterin“ des bestehenden „Musitempls“. Ich habe aber vollstes Verständnis für die Notwendigkeit einer Errichtung eines neuen Probelokals für die Musikkapelle an Stelle des alten „Musitempls“ von dem ich ungern Abschied nehme. Aber nachdem ich in Erfahrung gebracht habe, dass meine Freundin, die Edelkastanie, die am Nordrand des heutigen bzw. neu zu errichtenden Baues lebt und die wahrscheinlich schon zur Regierungszeit der Kaiserin Maria Theresia zwischen 1740 und 1780 gepflanzt wurde, und ich nach dem Willen der Bauherren auch in Zukunft weiterleben dürfen bzw. sollen bin ich sehr froh und überglücklich. Deshalb möchte ich mich bei allen Fürsprechern, die sich für unseren Verbleib eingesetzt haben, recht herzlich bedanken und ein großes Vergelt's Gott sagen. Gleichzeitig möchte ich den mit dem Bau beauftragten Bauleiter höflichst ersuchen, dass er und seine Mitarbeiter im Zuge der Bauarbeiten für unser Wohlbefinden Sorge tragen mögen, damit meine Freundin, die Edelkastanie, und ich auch in Zukunft noch bei vollster Gesundheit unsere Funktion als Wächterinnen des neuen „Musitempls“ wahrnehmen können. Deswegen bedanken wir uns schon im Voraus.

*Franz Winkler, Kortsch*

# Kortsch bekommt neuen „Musitempl“



ANSICHT SÜD



ANSICHT NORD

Die Südansicht (links) und die Nordansicht des neuen „Musitempls“ in Kortsch, der nach den Plänen des Architekten Leo Gurschler und seiner Mitarbeiter errichtet wird

Schon vor einiger Zeit hat die Gemeindeverwaltung einen Neubau des Kortscher „Musitempls“ ins Auge gefasst und einen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Von den 17 zur Teilnahme geladenen Architekten, die alle in Schlanders arbeiten oder aus Schlanders stammen, gaben neun ein Projekt ab. „Wir wollten mit diesem Wettbewerb allen Architekten der Gemeinde eine Chance zur Planung und zur Präsentation ihrer Gestaltungsvorschläge geben. Aus all den eingereichten, zum Großteil sehr guten Projekten konnte die Jury nach intensiven Beratungen die Siegerprojekte küren“, erklärte Reinhard Schwalt gegenüber der Gemeinderundschau. Mitglieder der Kommission waren Johann Vonmetz, der Präsident der Kammer der Architekten, Architekt Ulrich Weger, Vizebürgermeister Reinhard Schwalt, Kapellmeister Stefan Rechenmacher und Obfrau-Stellvertreter Georg Gemassmer.

Zu den Vorgaben des Wettbewerbs gehörten die Planung zweier größerer Räume (Probelokal und Aufenthaltsraum) sowie eine bestmögliche Einbindung des Neubaus in das Landschaftsbild. Auf das Landschaftsbild, speziell auch auf den Erhalt der hochstämmigen Kaiserlinde und des Kastanienbaumes in der unmittelbaren Umgebung des „Musitempls“, wie das Gebäude auch

in Zukunft heißen soll, wurde großen Wert gelegt. Das Siegerprojekt, das der Dorfbevölkerung zum Jahresende vorgestellt wurde, stammt von den Architekten Leo Gurschler und Michael Reichegger, die es mit den Architekten Daniele Capra und Paolo Capra gemeinsam erstellt haben. Das Urteil der Jury zum Siegerprojekt: Ein einfacher, sehr klarer Baukörper der das Thema „Musitempl“ in einer unpräzisen, der Situation und der Nutzung angemessenen Art umsetzt: ein massiver Sockel, darüber ein leichter Holzbau mit umlaufender Säulenkonstruktion. Diese öffnet sich an der Südwestecke und bildet einen großzügigen Empfangsraum aus, auf den man zugeht, der sowohl zum Gebäude wie zum Dorf gehört. Das Dach wird als flaches Gründach ausgebildet und fügt sich so als fünfte Fassade harmonisch in die grüne Umgebung ein. An der Sonnenbergerstraße wird eine Schutzmauer in

Naturstein errichtet, die nahtlos an die vorhandenen Schutzbauten – oben Damm, unten Mauer – anbindet und diese komplettiert. Intern ist das Gebäude klar strukturiert, südseitig die großen Räume, nordseitig die Nebenräume, diese entlang eines Ganges angeordnet, der den Kastanienbaum im Blick hat.

Den zweiten Preis erhielt Architekt Stephan Marx, den dritten Ruth Pinzger. Am Wettbewerb haben weiters Julia Pircher, Kordula Hell, Claudia Aimar, Lukas Wielander, Thomas Hickmann und Simon Wellenzohn teilgenommen.

Mit dem Baubeginn ist laut Reinhard Schwalt im Frühjahr 2021 zu rechnen. Er zeigte sich erfreut, dass es bereits zum dritten Mal mit einem Architekturwettbewerb gelungen ist, ein architektonisch hochwertiges Projekt auszuwählen und zu realisieren.

ir

Hoch- u. Tiefbau - Wasserbau - Statik - Straßenbau - Sicherheitskoordination - Landwirtschaft - Vermessung - Kataster



## INNERHOFER

Dr. Ing. Ulrich Innerhofer

Ingenieurbüro | Studio tecnico

I-39028 Schlanders - Zerminigerstr. 4/A - Tel. 0473 620277 - info@innerhofer.bz

## “L'arcobaleno dei giorni – Der Regenbogen der Tage”

Ha suscitato grande interesse la presentazione del suo nuovo libro “L'Arcobaleno dei giorni - Der Regenbogen der Tage” della poetessa Giovanna Azzarone tenutasi lo scorso dicembre presso la biblioteca “Schlandersburg”. Una coinvolgente antologia con 25 poesie in lingua italiana tradotte in lingua tedesca e 25 poesie scritte in lingua tedesca e tradotte in italiano. Una prezioso volume con 50 liriche corredato da alcune foto scattate dalla stessa autrice. La prefazione e l'immagine della copertina sono state curate da Edizioni Letterarie “il tricheco” mentre la biografia è della stessa artista. Davanti ad un pubblico molto attento, la poetessa con la sua voce ben modulata e serena, segnata da inflessioni dolci, tenere e malinconiche ha letto alcune poesie che

hanno catturato subito l'attenzione dei presenti, rendendo l'atmosfera molto suggestiva quasi incantata. Momenti di commozione si sono registrati durante l'ascolto del messaggio di augurio dell'editore Luigi Bulla che dopo aver ringraziato tutti coloro che hanno partecipato e sostenuto la poetessa in un momento così importante, ha lodato il suo impegno perché nelle pagine di “L'Arcobaleno dei giorni- Der Regenbogen der Tage” ha messo il cuore e l'anima. Come in tutte le sue opere anche in questo suo nuovo lavoro, la scrittrice sa esprimere con singolare concretezza, mista ad una particolare sensibilità, la realtà vissuta ogni giorno. Una quotidianità, che diventa attraverso le sue poesie, un'essenza tangibile, ricca di sfumature che ognuno di noi vive con



*La poetessa Giovanna Azzarone*

gioia, speranza, tristezza, nostalgia e anche dolore. Giovanna Azzarone, ha capacità di percepire a fondo gli stati d'animo veri che rispecchiano interamente i sentimenti del lettore, rendendolo parte attiva della poesia stessa, suscitando in lui emozioni e ricordi del proprio vissuto. Le sue liriche sono delle vere creazioni artistiche che rivelano la sincerità delle sue parole. Parole che riescono a dare voce alle cose, ai sentimenti che viviamo ogni giorno perchè la poetessa, ha la capacità di vedere la realtà, osservando tutto quello che la circonda con curiosità e stupore riuscendo sempre a rimanere presente nel presente.

*dg*

## Parlare insieme per capire gli altri

Scoprire il mondo con il mio bambino

Da studi sempre più accurati e scientificamente convalidati sullo sviluppo linguistico del bambino, si è potuto constatare che a partire dai sei mesi di vita i bambini sono aperti e ricettivi a tutti i suoni del mondo indipendentemente da quale lingua essi vengano prodotti. Infatti, si ritiene che un bambino di circa 6-8 mesi sia già in grado di capire, distinguere e memorizzare suoni a cui è esposto anche se di lingue diverse. I bambini nei primi anni di vita imparano le lingue solo attraverso relazioni umane e non da strumenti passivi come video o CD. L'acquisizione della lingua è una condizione fondamentale affinché



tutti i bambini siano in grado di avere le stesse opportunità di sviluppo e un posto nella comunità. Su questi presupposti è stato avviato a Silandro il progetto linguistico “Pippi Lotta” per promuovere l'apprendimento precoce del linguaggio dei bambini in tenera età della Val Venosta, sostenendo, così anche l'integrazione delle famiglie con esperienze di fuga e migrazione. Referente ed esecutrice del progetto è la logopedista Edeltraud Matzohl dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige. Persona di grande esperienza e professionalmente molto preparata accoglie i bambini (tutto l'anno) ogni martedì e giovedì dalle ore 9.30 alle 11.30 nella sede della Comunità Comprensoriale in via Principale 134 a Silandro. Con il motto “Parlare insieme per capire gli altri. Scoprire il mondo con il mio bambino”, la logopedista intrattiene i piccolissimi e i loro genitori con attività ludiche

avvalendosi del metodo “Zwergensprache” “Il linguaggio dei nani” sviluppato da Vivian König che prevede l'uso delle parole sempre accompagnate da gesti, agevolando nei bambini l'acquisizione precoce della lingua. Il corso viene svolto in lingua tedesca e la logopedista Edeltraud Matzohl invita caldamente tutti i genitori, indipendentemente dalla loro lingua madre, a far partecipare i loro figli alle sedute settimanali, ed è di particolare importanza per i bambini che in famiglia parlano altre lingue perché viene facilitato l'apprendimento della seconda lingua. Il progetto è stato promosso dalla Comunità Comprensoriale Val Venosta - Servizi Sociali Area Minori in collaborazione con Terra Reatica e finanziato dal fondo europeo per lo sviluppo Interregionale V-A Italia-Austria.

*dg*



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

# Tombola di natale

Ha avuto un buon riscontro la tombola di Natale organizzata dall'associazione UPAD sezione di Silandro e dagli "Amici della Val Venosta". L'iniziativa si è svolta nella palestra della scuola elementare di Covelano dove si sono ritrovate un numero considerevole di persone provenienti oltre che da Silandro anche da alcune località della valle tra le quali Naturno, Lasa, Malles, Sluderno che hanno dato vita ad un simpatico pomeriggio all'insegna del divertimento e della compagnia. Molti sono stati gli oggetti messi in palio che hanno permesso di fare tre giri di tombola. Panettone, pandoro e cioccolatini con bibite hanno allietato la manifestazione. Gli organizzatori Giovanna Azzarone, Rita Bonora, Franco Ceol, Doretta Guerriero ringraziano di cuore tutti gli intervenuti che hanno reso possibile la festa. La tombola si è rivelata un simpatico intrattenimento. È stato davvero un bel pomeriggio ed un'occasione per scambiare gli auguri di Natale. Un ringraziamento particolare a tutti coloro hanno donato gli oggetti per i premi: Silandro Marketing, Filiale Cassa di Risparmio di Silandro, Cassa Rurale di Silandro, Geos società agricola coop. Frutticoltori di Silandro, lo scultore Corrado Ceccarelli e persone private.

dg



Organizzatori della Tombola



## Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

il consiglio comunale durante la seduta del 18 dicembre 2019 ha approvato all'unanimità il documento unico di programmazione e il bilancio 2020 – 2022 del comune di Silandro. Questo presenta la considerevole somma di 30,5 mio. euro. Di questi 14,9 mio. euro

rientrano nelle spese correnti e la rilevante somma di 10,5 mio. euro nelle spese in conto capitale. Il resto si divide in 0,72 Mio. euro per l'incremento di attività finanziarie, 1,63 mio. euro per il rimborso dei prestiti, 1 mio. euro per le anticipazioni di tesoreria e 2,85 mio. euro per servizi per conto terzi e partite di giro insieme.

I 10,5 mio. euro delle spese in conto capitale nei prossimi anni interesseranno ancora per la maggior parte il reparto delle infrastrutture: i lavori per la rete a fibra ottica nel centro di Silandro sono stati aggiudicati lo scorso autunno per circa 2 mio. euro e cominceranno nel febbraio 2020. Quest'anno sono stati previsti ulteriori 1,5 mio. euro per le infrastrutture a banda larga a Silandro, Corzes e Vezzano. 1,4 mio. euro verranno investiti invece per l'infrastruttura elettrica, e di questi circa 0,6 mio. euro per la ristrutturazione delle rete a media e bassa tensione di Corzes. Altri 0,66 mio. euro sono previsti per l'ampliamento e il risanamento della rete delle acque bianche di Silandro, mentre 0,4 mio. euro sono impegnati per un ponte pedonale sull'alta via Val Venosta, anche se per questo sono state chieste delle sovvenzioni. Per la sostituzione delle finestre, l'adattamento degli uffici e l'adeguamento dell'aula magna della scuola media di Silandro è stato messo a disposizione 1 mio. euro in totale. 0,8 mio. euro sono stati stimati per i lavori di costruzione della nuova caserma dei vigili del fuoco di Vezzano. Questo è uno sguardo di insieme dei più grandi progetti approvati.

L'amministrazione comunale si è impegnata anche per quest'anno per mantenere più basso possibile l'aggravio per i cittadini e le cittadine per le imprese. Ci saranno modifiche solamente nelle tariffe cimiteriali, per aumentare ancora di più l'incentivo della cremazione.

L'assemblea cittadina a Vezzano lo scorso 26 novembre, la serata informativa sul problema delle sepolture nei nostri cimiteri del 27 novembre e quella sulla telefonia mobile e sul problema del 5G del 9 dicembre a Silandro dimostrano ancora una volta l'impegno di quest'amministrazione nel curare la trasparenza nel gestire i lavori pubblici e nell'informare costantemente i cittadini e le cittadine sui temi attuali.

A tutti cittadini e tutte cittadine auguro salute, soddisfazione e ottimismo per il nuovo anno 2020!

Il Sindaco  
Dieter Pinggera

Pünktlich fertiggestellt  
und übergeben.

## Apfelanger: Wohnen im Grünen. Wohnen in Schlanders.

Die neue Wohnanlage „Apfelanger“ wurde termingerecht fertiggestellt. Die lokalen Handwerker und Firmen haben eine ausgezeichnete Arbeit geleistet und haben durch ihren Einsatz eine Wohnanlage zum Wohlfühlen für ihre neuen Besitzer geschaffen.



### Adler Green Living:

- Großzügige Loggien für viel Privacy
- Nur wenige Gehminuten vom Dorfzentrum von Naturns
- Klimahaus-Standard-A-Nature – nachhaltige Bauweise sorgt für ein gesundes Wohnklima

### Ofenbaur:

- Terrassenwohnungen mit Panoramablick in sonniger Hanglage
- Große Terrasse mit Garten und Option Pool
- Grünraumkonzept – jeder Eingangsbereich verfügt über einen Zen-Garten-ähnlichen Innenhof

### Wiesenblick:

- Wohnungen mit großen Terrassen und Gartenanteilen in Richtung Süden
- Interior-Design-Konzept – Einrichtungsvorschläge für skandinavische Gemütlichkeit
- SmartHome-System – Heizungssteuerung über Smartphone

